

Digitalisierung in der Pflege: Workshop zur Verknüpfung strategischer Entwicklungen und konkreter Projekterfahrungen

Wir laden Sie ein, am **5.11.2021** mit uns über **strategische Entwicklungen und konkrete Projekterfahrungen im Bereich Digitalisierung in der Pflege** zu diskutieren.

Zum Auftakt legen Heiko Kotte (Bereichsleiter Gesundheitsförderung bei der **AOK Plus**) und Dr. Ulrike Rösler (Leiterin Gruppe 3.3 - Arbeitsgestaltung bei personenbezogenen Dienstleistungen in der **BAuA**) in kurzen Impulsreferaten Ihre Sicht auf das Thema dar und es besteht die Möglichkeit zur offenen Diskussion.

Im zweiten Teil diskutieren wir unter Leitung der mitorganisierenden Projekte [PENELOPE](#), [BAuA Projekt Personenbezogene Tätigkeiten – Schwerpunkt digitale Arbeit](#), [PFLEX SACHSEN](#) zur **Nutzung digitaler Technologien zur**
a) **Verbesserung von Arbeitsprozessen und -organisation**, b) **Stärkung individueller Kompetenzen von Pflegenden** und c) **Verbesserung der Pflege/Arbeit mit den Patient(inne)n**.

Im dritten Teil diskutieren wir **best-practice Erfahrungen entlang des Lebenszyklus' von Projekten** in der Pflege, d.h. Wissensgenerierung und Datengewinnung, Entwicklung von Interventionen und Lernkonzepten, Implementierung, Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung wird virtuell stattfinden, um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen, ggf. auch zu einzelnen Teilen.

Als **potentielles Teilnehmer/innenfeld** sehen wir Pflegende, Vertreter/innen von Krankenkassen, Arbeitsschutz, Pflegeeinrichtungen, Projektträgern, Verbänden, Gewerkschaften, Entwickler/innen von Lehr-Lernkonzepten, Wissenschaftler/innen, Vertreter/innen von Forschungseinrichtungen, Studierende und Azubis in Pflegeberufen.

Moderiert und organisiert wird die Veranstaltung von [Dr. Michael Knoll](#) (Universität Leipzig und Zentrum digitale Arbeit), der unter ; michael.knoll@uni-leipzig.de gern für Anmeldungen, Anregungen und Rückfragen zur Verfügung steht.

Agenda: siehe nächste Seite

Zugang: Zoom; <https://uni-leipzig.zoom.us/j/67201712071?pwd=QjJ1aDd6K2duczkwelZ5QlVPbTMxUT09>

Meeting-ID: 672 0171 2071; Kenncode: 602871

Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, kofinanziert.

Agenda

09:00 **Willkommen, Vorstellung der Teilnehmenden und der Erwartungen an die Veranstaltung**

Teil 1: Überblick und strategische Einordnung des Themas

09:15 **Digitalisierung in der Pflege? Annäherung, Einordnung, Chancen und Herausforderungen**

Podiumsdiskussion mit

- Heiko Kotte (Bereichsleiter Gesundheitsförderung bei der AOK Plus) bietet Einblick in die Perspektive der Krankenkassen (Ansprechpartnerin Fr. Beutler; lisa.beutler@plus.aok.de)
- Dr. Ulrike Rösler (Leiterin Gruppe 3.3 - Arbeitsgestaltung bei personenbezogenen Dienstleistungen in der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; BAuA) gibt einen [Überblick zu Forschungsprojekten zur Digitalisierung in der Pflege](#)

Übergang in offene Diskussion für alle interessierten Teilnehmer/innen. Moderation: M. Knoll.

Teil 2: Austausch zu Schwerpunkt-Einsatzgebieten digitaler Technologien in der Pflege

10:30 **Input der mitorganisierenden Pflege-Projekte und anschließender Austausch zu drei Schwerpunkt-Einsatzgebieten von digitaler Technologie in der Pflege (je 20min)**

- 1) **Nutzung digitaler Technologien zur Verbesserung von Arbeitsprozessen und -organisation** (PENELOPE Team zu Online-Training zu Pausen und Pausenvertretungssystemen, PLFEX Sachsen zu Workhacks als minimalinvasive Methoden zur Verbesserung der Arbeitsgestaltung)
- 2) **Nutzung digitaler Technologien zur Stärkung individueller Kompetenzen von Pflegenden** (PENELOPE Online-Trainingsprogramm zu emot. Kompetenzen; Gesundheitskompetenzen)
- 3) **Nutzung digitaler Technologien zur Verbesserung der Pflege/Arbeit mit den Patient(inne)n** (Larissa Schlicht, BAuA)

11:30 Mittagspause mit Möglichkeit, Kontakt mit anderen Teilnehmer(inne)n aufzunehmen

Teil 3: Best-Practice entlang des Projektlebenszyklus'

Ab **Gemeinsamer Austausch zu Herausforderungen entlang des Projekt-Lebenszyklus'**

12:00 **Phase 1: Datengewinnung und Wissensgenerierung** (u.a. wie gewinne ich Teilnehmer/innen, bis ca. für die Datenerhebung, welche Ressourcen stellen wichtige Daten zur Verfügung?)

14:00 **Phase 2: Entwicklung von Interventionen und Lernkonzepten** (u.a. Erfahrungen aus gem. Entwicklung mit Pflegenden und Gepflegten z.B. zur Vereinbarkeit der Bedürfnisse von Pflegenden und Gepflegten; Umgang mit/ Berücksichtigung wiederkehrender Themen wie z.B. Ambivalenz durch (digitale) Technologien in der Pflege)

Phase 3: Implementierung (u.a. Erfolgreich dazu motivieren, an Präventionsprogrammen und wiss. Begleitbefragungen teilzunehmen, Sensibilisierung und Ansprache von Einrichtungen, Experimentierräume, Auswertung des Trainingserfolgs, Incentives, Fortbildungspunkte, Imagefilm)

Phase 4: Nachhaltigkeit (u.a. was bleibt von den Ergebnissen nach dem Projektabschluss, welches Potential haben Wissenspools und wie sollten die gestaltet sein)

14:15 **Gemeinsamer Abschluss: Wie geht's weiter? Was haben wir aus der Veranstaltung gelernt? Welche Möglichkeiten gibt es, in Zukunft zusammenzuarbeiten?**

Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftscentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert sowie ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, kofinanziert.